

EMES-BB

ECONOMIC MODELS FOR EVALUATION OF SAMPLE VALUE IN BIOBANKING

01.04.2016 – 31.03.2018



+ PROJEKTIINHALT

Biomaterialproben sind von enormer Bedeutung für die biomedizinische Forschung und können als entscheidend für die Weiterentwicklung von Diagnose- und Therapieverfahren angesehen werden. Die Förderung zentraler Biomaterialbanken durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung leistet hierbei einen entscheidenden Schritt zur Harmonisierung und Vernetzung, auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Biobanking. Aufwände und Kosten werden innerhalb von Biomaterialbanken zunehmend spezifischer und genauer erfasst. Jedoch wird der wissenschaftliche Wert von Proben und Probenkollektiven dabei nur unzureichend abgebildet. Bisher gibt es kein standardisiertes, Modell, das diesen Bestandteil des Wertes einer Probe – über den reinen Kostenfaktor hinaus – bestimmt. Auf Grund der Seltenheit von bestimmten Proben, Schwierigkeiten bei der Gewinnung und den enormen Anforderungen an qualitativ hochwertige Proben ist es jedoch essenziell, sich mit wertbildenden Aspekten von Biomaterialproben auseinander zu setzen. Mit Hilfe von Experten_innen-Interviews sollen innerhalb des Forschungsprojektes EMES-BB Faktoren identifiziert werden, die den wissenschaftlichen Wert von Proben spezifischer abbilden können. Darauf aufbauend wird aus den Ergebnissen der explorativen, qualitativen Studie eine quantitative Befragung abgeleitet, um diese national und international zu validieren.





+ ZIELE

- Ermittlung von Faktoren für eine wissenschaftliche Bewertung von Proben und Probenkollektiven für Biomaterialbanken
- Quantifizierung der identifizierten Faktoren auf europäischer Ebene
- Implementierung der wissenschaftlichen Bewertung von Proben und Probenkollektiven in ein Modell
- Ermittlung weiterer Bewertungsperspektiven in der Betrachtung des Wertes von Proben und Probenkollektiven

+ ERGEBNISSE

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Wertvorstellungen von Wissenschaftler_innen und Führungskräften im Zusammenhang mit Biomaterialproben zu ermitteln. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes sollen in der Debatte um ein standardisiertes nationales und internationales Modell einfließen. Die Ergebnisse der EMES-BB-Studien werden auf der Webseite www.emes-bb.de unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien veröffentlicht sowie dem Fachpublikum und weiteren interessierten Personen auf Tagungen und Veranstaltungen zum Thema Biomaterialbanken vorgestellt.

+ PROJEKT KONTAKT

Prof. Dr. Peter Hufnagl

030 5019 – 3294

peter.hufnagl@htw-berlin.de

Prof. Dr. Uwe Bettig

030 99245 – 400

bettig@ash-berlin.eu

Benjamin Voigt

030 5019 – 3797

benjamin.voigt@htw-berlin.de

Theresa A. Göppert

030 99245 – 249

theresa.goepfert@ash-berlin.eu

+ PROJEKTWEBSITE

www.emes-bb.de

+ PRAXISPARTNER

Zentrale Biomaterialbank der Charité

biobank.charite.de

ORTEC medical GmbH

www.ortec-medical.org

Kairos GmbH

www.kairos.de

Fotos: Thomas M. Pieruschek / German Biobank Node (GBN)

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte

Forschung Berlin e.V.

030 30012 – 4010

info@ifaf-berlin.de

www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



**Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin**

University of Applied Sciences

PRAXISPARTNER



GEFÖRDERT DURCH

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
Wissenschaft und Forschung

